

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Für Calw abonirt man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 79.

Samstag, den 11. Juli.

1874.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Calw. Bekanntmachung.

Mit dem 31. Juli geht der Termin zu Ende, innerhalb dessen alle Impfpflichtigen die Erfüllung der Impfpflicht oder eine gültige Entschuldigung nachgewiesen haben müssen, wosern keine Strafe eintreten soll. Hierauf werden die Eltern und Pfleger der impfpflichtigen Kinder aufmerksam gemacht.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, für die Verbreitung dieser Bekanntmachung in ihren Gemeinden besorgt zu sein.  
Den 9. Juli 1874.

R. Oberamt. R. Oberamtsphysikat.  
Doll. Dr. Müller.

### Revier Liebenzell.

## Brennholzverkauf

Donnerstag, den 16. Juli,  
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Liebenzell aus den Staatswaldungen Frauenwald: 133 Nm. tannene Scheiter und Prügel;

Oberer Monafamerberg: 77 Nm. weisstannene Rinde, 30 Nm. tannene Reispügel;

Hummelberg (bei Ernsmühl): 2 Nm. buchene Prügel, 48 Nm. Nadelholzscheiter und Prügel, 15 Nm. weisstannene Rinde, 965 Nadelholzwellen, 10 buchene dto.

## Bau-Afford.

Die Stadtgemeinde beabsichtigt die Wohnung des Oberpräceptors zu restauriren und beträgt der Kostenvoranschlag wie folgt:

a) Maurerarbeit	86 fl. 17 kr.
b) Zimmerarbeit	31 fl. — kr.
c) Schreinerarbeit	191 fl. — kr.
d) Gypser- und Anstricharbeit	91 fl. — kr.
e) Glaserarbeit	15 fl. — kr.
f) Schlosserarbeit	23 fl. — kr.
g) 1 eiserner Herd	75 fl. — kr.
h) Insgesamt	25 fl. — kr.
und Herstellung eines weiteren Zimmers	130 fl. — kr.
	667 fl. 17 kr.

Die Arbeiten werden im Submissionswege vergeben und Affordsliebhaber ersucht, ihre Angebote in Prozenten ausgedrückt, schriftlich, versiegelt, mit der Aufschrift:

„Offert für die Schulwohnung“  
bis Montag, den 13. d. M.,  
Mittags 11 Uhr,

dem Stadtschultheißenamt zu übergeben. Uebersehlage und Afford-Bedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden.  
Stadtbaumeister Werner.

Calw.

## Mecker-Verkauf.

Christian Schwarz, Weißgerbers Wittwe von hier, bringt am  
Montag, den 13. Juli 1874,  
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus zum zweiten Mal zur Versteigerung:

$\frac{7}{8}$  Mrg. 31,6 Mthn. am obern grünen

Beg. mit Dinkel und Haber angeblümt,

$\frac{3}{8}$  Mrg. 39,5 Mthn. am Gchingen

Beg mit Haber angeblümt.  
Rathschreiberei.

Haffner.

Calw.

## Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 16. Juli, werden Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause aus den Stadtwaldungen Vorderer Spitalberg und Vorderer Stabläder: ca. 825 Stück Lang- und Sägholz, mit 600 Fm. und 2 Eichen, mit 0,99 Fm. verkauft.

Calw, den 1. Juli 1874.  
Gemeinderath.

Liebelsberg.

## Langholz-Verkauf.

Am nächsten  
Mittwoch, den 15. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus vom Gemeinewald Koblannen im Thal 90 Stück Rothtannen mit 75 Fm. verkauft.

Es eignet sich ein größerer Theil hievon zu Sägholz.

Die Abfuhr ist günstig.  
Kaufsliebhaber werden eingeladen.  
Den 9. Juli 1874.

Gemeinderath.

Neubulach.

## Haus- und Garten-Verkauf.

In der Concursache des weil. Johannes Schlauch, gewes. Maurers und Schenk-wirths von hier, kommt am

Freitag den 7. August d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:

a. Gebäude:

Parz. Nro. 116.

7,9 Mthn. Ein zweistödiges Wohnhaus mit Stallung und gewölbtem Keller.

0,3 Mthn. Hausstaffel.

12,1 Mthn. Hofraum.

20,3 Mthn. an der Straße nach Calw, im eigenen Garten frei stehend.

Brandverl. 1,100 fl.,  
im Jahr 1869 neu erbaut;

b. Garten:

Parz. Nro. 87.

$\frac{2}{8}$  Mrg. 2,4 Mthn. Gras- und Baumgarten an der Tiefenbronner Gasse, neben Heinrich Ungemach und der Almand.

Gemeinderäthlicher Anschlag

zu a. und b. 900 fl.

Sogleich nach diesem Verkauf wird das vorhandene Wirtschaftsinventar ebenfalls verkauft.

Den 6. Juli 1874.

Stadtschultheißenamt.  
Hermann.

## Privat-Anzeigen.

## Turnverein.

Zum Besuch des morgen in Wildberg stattfindenden Gau-turnfestes versammeln sich die Mitglieder des Vereins Vormittags 9 Uhr in der Turnhalle.

Pforzheim.

## Lehrlinge-Gesuch.

Junge Leute, die das Bijouteriefach erlernen wollen, werden sogleich angenommen bei

Julius Autenrieth,  
Springerstraße 173.

## Für die Herren Ortsvorsteher.

## Formul. zur Grundsteuer-Einschätzung

nach Muster V.

sind vorrätzig und empfiehlt die

A. Oelschläger'sche Buchdruckerei.

# Anzeige & Empfehlung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich auf hiesigem Platz als **Goldarbeiter** niedergelassen habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gönner aufs Neuliste und Billigste zu bedienen.  
Reparaturen in Gold sowie goldner und silberner Ketten, werden aufs Billigste besorgt.  
Achtungsvoll

**Wilhelm Kunzmann, Goldarbeiter,**  
Bahnhofstraße No. 399.

## Die deutsche Lebensversicherungsbank in Lübeck, — gegründet im Jahre 1828 —

vereint die Vortheile der auf Gegenseitigkeit gegründeten Gesellschaften mit denen der Aktiengesellschaften, indem sie an die Versicherten 75 % des Reingewinns als **Dividende** ausbezahlt, während diese auch in den schlechtesten Jahren nie zu einer Nachzahlung herangezogen werden können. Der kürzlich bei mir eingetroffene Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1873 weist sehr günstige Resultate aus, nicht nur betreffs fortschreitenden sehr starken Zustusses neuer Versicherungen, sondern auch in Betreff des erzielten Reingewinns. Die Dividenden werden in 4jährigen Perioden ausbezahlt, und es erhalten diejenigen Versicherten, für welche mit dem Jahre 1873 die vierjährige Dividendenperiode abgelaufen ist, eine

### Dividende von 37 1/2 Prozent

der in den letzten 4 Jahren bezahlten Prämien. Da die Prämien selbst äußerst niedrig sind, so ergibt sich daraus, daß diese Lebensversicherungsgesellschaft neben anerkannter Solidität auch die billigste ist.

Anmeldungen nehme ich gerne entgegen, und bin zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Der Agent:

**C. W. Seiler.**

## Kunstgewerbliches Atelier und Bildhauerwerkstätte

von

# Oskar Ostermayer,

**Pforzheim, verl. Tunnelstrasse.**

fertigt Entwürfe, Zeichnungen und Modelle für jeden kunstgewerblichen Gegenstand, insbesondere empfiehlt es sich den geehrten

**Herren Architekten & Bau-Unternehmern**

zur Ausführung von decorativen Baubestandtheilen in Stein, Gips oder Cement.

Ebenso werden **Grabmonumente** solid und geschmackvoll in Sandstein, Granit oder Marmor ausgeführt; Zeichnungen, besonders Originalentwürfe in dem mehr und mehr zur Geltung gelangenden Renaissancestyl stehen stets der Einsichtnahme zu Gebote. Talentvolle junge Leute, welche sich in diesen Fächern ausbilden wollen, finden hierzu jederzeit Gelegenheit bei Obigem.

Calw.

## Auktion.

Am Montag, den 13. d. M., kommt von Nachmittags 2 Uhr an im Gasthof zum „Ablen“ folgende daselbst schon Vormittags zur Einsicht aufgestellte Fahrniß zur öffentlichen Versteigerung und zwar in folgender Reihenfolge:

- 1) eine größere Parthie selbstgewobene Leinwand am Stück (worunter zu Herrenhemden geeignete);
- 2) vergoldete und braun lackirte Fenster-Gallerien, sowie Fenstervorhänge; ein großer Spiegel mit Goldrahmen, verschiedene Bilder in Del-farbindruck und Stahlstich unter Glas und Rahmen, silberplattirte Leuchter;
- 3) weitere fast durchweg neuere Meubles, als: ein schöner Sekretär von Nußbaumholz; ein eichener polirter, ebenso eleganter als praktisch eingerichteter Jagdgewehrschrank, ein

Zimmerbad-Apparat neuester Konstruktion, ein großer Nuzgtsch und 3 Rohriessel von Nußbaumholz, kleinere Tische, worunter ein feiner eingelegerter Brett-Tisch und gestichte Tischehen, eine feinere polirte Bettlade von Kirschbaumholz sammt Koft, ein polirter Fauteuil mit Leibstuhl-Einrichtung;

- 4) verschiedene starke Edelhirsch, Dam-hirsch- und Reh-Geweibe, ausgehälte Jagdthiere in Glaslästchen, sowie eine äußerst elegant fabrizirte (aus dem Nachlaß des Herzogs Paul in Mergentheim erworbene) Büch-s-flinte sammt Zugehör, deren Prä-cision sich bewährt hat;
- 5) Glas- und Porzellangeschirr, worunter viele Platten und Teller, auch eine für Gasthöfe passende größere Laterne;
- 6) einige Weinfässer, 2 Flaggen in alt- und neudeutschen Farben, einige Petre-fakten und sonstiger Hausrath.

Ein fleißiges

## Mädchen

wird womöglich zu sofortigem Eintritt oder auf Jakobi gesucht. Wo? ist bei der Expedi-tion d. Bl. zu erfragen.

Einige geschickte

## Schneider

finden außer dem Hause Beschäftigung bei einem Herrenkleider-Geschäft für's ganze Jahr. Näheres sagt die Exped. d. Bl.

## Schlossergehuch.

2 Schlosser, in Banarbeiten bewandert, finden dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung von

Adolf Krafft,  
Pforzheim, Scheuernstraße D. 106.

Einige tüchtige

## Näherinnen

können von einem Damenmantel-Geschäft außer dem Hause fortwährend beschäftigt werden. Näheres bei der Exped. d. Bl.

## Lehrlinge-Gesuch.

Ein wohlgezogener Knabe, sowie einige Mädchen, die das Kettenmachen erlernen wollen, werden angenommen bei

Wilhelm Kunzmann, Goldarbeiter,  
Bahnhofstraße Nr. 399.

## Delgas-Lampen

ohne Cylinder, empfiehlt als neueste, ein-fachste und praktischste Beleuchtung in allen Sorten, sowie auch einzelne Lampentheile, zu Fabrikpreisen

die alleinige Niederlage  
J. F. Desterlen.

## Stoffhüte

in grau und schwarz, neuester Façon, wor-unter auch eine Parthie billige, empfehle ich in großer Auswahl.

Louis Schill.

Sehr guten

## Heilbronner Most,

das Jmt 2 fl., hat aus Auftrag zu ver-kaufen

Kohler, Feilenhauer.

Calw.

## Fliegenpapier,

besten Qualität empfiehlt

C. A. Bub, Buchbinder.

## Roggen,

einen Morgen im obern grünen Weg, ver-kauf

Bäder Gwinner.

## Roggen,

einen halben Morgen auf dem Calwer Hof verkauft

Kohler im Haaggäßle.

... auf... Calwer... nach... allen... Stellen

Di  
sowie all  
druck-Ar  
Preise  
Nächste  
Einen  
Er  
empfehl  
Der  
Mo  
6 Stüd  
K  
Se. &  
bach, Kur  
Marbach  
hardt den  
desselben zu  
Herrman  
— St  
von Jagen  
Friedrich  
— St  
Angelegen  
anläßt, e  
Kapital be  
Führung i  
Stadttheil  
— Bor  
handelt die  
pächter G  
er in eine  
Hoppentau  
Barterre  
schritte  
statteten,  
Der Ange  
Abrede; a  
einziger n  
der Thäte  
Wahrspru  
— In  
dingen vor  
Güterzug  
worden.  
Dienste n  
— In  
fleisch auf  
gegangen.  
— Pfo  
ren Anzahl  
den städtif  
ziemlich an  
— Auf



# Die Buch- und Steindruckerei

VON  
**A. Oelschläger**

empfeilt sich zum Druck von  
**Rechnungen, Facturen, Preis-Courants,**  
*Circularen, Avisbriefen und Avis-Karten,*  
**Visiten- & Adresskarten, Verlobungsbriefen,**  
sowie allen sonstigen im Geschäfts- und Privatleben vorkommenden Buch- und Steindruck-Arbeiten und sichert bei rascher und schöner Ausführung die **billigsten Preise** zu.

Nächste Woche bacht  
**Augenbreteln**

Fr. Gadenheimer.  
Calw.

Einen guten  
**Erntewein**  
und Most

empfeilt  
Röhm,  
früherer Saffirwirth,  
Weinberg.

Der Unterzeichnete verkauft am nächsten  
Montag, Vormittags 10 Uhr,  
6 Stück

**Keiler-Ziegen.**

Michael Lutz.

**Gas-Öel,**

per Liter 20 Kr.,

empfeilt

J. F. Desterlen.

Bei Schuhmacher Frommer in  
Röthenbach sind nächsten Montag

**reine Milchschweine**

zu haben.

Calw.

**100 fl. Pfleggeld**

hat sofort auszuleihen

E. A. Bub, Buchbinder.

Liebenzell.

**200 fl. Pfleggeld**

liegen gegen gefähliche Sicherheit sogleich  
zum Ausleihen parat bei

Emendörfer z. Döfen.

## Calw. Haus- und Garten- Verkauf.

Wegen Geschäftsveränderung setze  
hiemit mein in bestem Zustand befindliches, aus 2 vollständigen Wohnungen bestehendes Haus, nebst 1/8 Mrg. Gemüsegarten auf dem Schloß dem Verkauf aus und lade Liebhaber hiezu freundlich ein.  
Carl Schmid  
am Schloß.

## Amme-Gesuch.

Eine gesunde kräftige Amme sucht  
Louise Linkenhilf, Hebamme.

Aechte französische

## Kaninchen

verkauft zu den billigsten Preisen; wer?  
sagt die Exped. d. Bl.

Ein noch neues

## Kinderwägle

hat zu verkaufen

Ludwig Weber, Gerber.

## Fliegenpapier.

Das bekannte Fliegenpapier ist wieder  
zu haben bei

Kammacher Keller.

**Gottesdienste am Sonntag, den 12. Juli.**  
Vorm. (Pred.): Hr. Dec. Metzger.  
Kinderlehre mit den Söhnen.  
Nachm. (Pred.): Hr. Helfer Grill.

Se. Kön. Maj. haben die Errichtung von Eisenbahnbauämtern in Marbach, Murrhardt und Gaildorf gnädigst genehmigt, und das Eisenbahnbauamt Marbach dem Eisenbahnbauminister Krauß in Herb., dasjenige in Murrhardt dem Sektionsingenieur Schmoller in Hirsau unter Beförderung desselben zum Bauinspektor und dasjenige in Gaildorf dem Bauinspektor Herrmann in Nagold übertragen. (StA.)

— Stuttgart, 8. Juli. J. M. die Königin ist gestern Abend von Jagenheim wieder hierher zurückgekehrt und wird sich morgen nach Friedrichshafen begeben.

— Stuttgart, 7. Juli. Wie wir hören, hat ein für öffentliche Angelegenheit sich interessirender Herr eine Anzahl Kapitalisten veranlaßt, einen Schlächterverein zu gründen, und soll das erforderliche Kapital bereits gezeichnet sein. Ein tüchtiger Metzgermeister soll die Führung des Geschäfts übernehmen und der Verkauf in verschiedenen Stadttheilen in 3 Lokalen stattfinden.

— Vor dem Schwurgericht Eßlingen wurde am 6. Juli verhandelt die Anklage gegen den 37 Jahre alten verheir. Wirtschaftspächter Georg Wohlgemuth von Stuttgart, dahin gehend, daß er in einem zur Wohnung von Menschen dienenden Gebäude (in der Hoppenlaustraße in Stuttgart) vorsätzlich an zahlreichen Stellen der im Parterre angebrachten Gasröhrenleitung mit einem Instrument Einschnitte gemacht habe, welche ein freies Ausströmen des Gases gestatteten, um dadurch das Gebäude ganz oder theilweise zu zerstören. Der Angeklagte zog die ihm zur Last gelegte Handlung durchaus in Abrede; auch konnte von 20 Zeugen, welche vernommen wurden, kein einziger mit Bestimmtheit sagen, daß der Angeklagte in Wirklichkeit der Thäter gewesen sei. Es wurde deshalb derselbe auf Grund des Wahrspruchs der Geschwornen freigesprochen.

— In der Nacht vom 4./5. d. M. ist der Bahnwärter Almenbinger von Posten Nr. 69 oberhalb der Station Singen durch den Güterzug 48 um 1 Uhr 20 Minuten überfahren und sofort getödtet worden. Derselbe hatte sich Abends zuvor nach erfolgter Ablösung im Dienste nach Singen begeben.

— In Ebingen ist in Folge der gesunkenen Viehpreise das Rindfleisch auf 12 Kr., das Kalbfleisch auf 10 Kr. pro Pfund heruntergegangen.

— Pforzheim, 8. Juli. Wie wir vernachmen, ist einer größeren Anzahl beschäftigungsloser Fabrikarbeiter auf deren Wunsch von den städtischen Behörden Arbeit angewiesen und denselben dadurch ein ziemlich ansehnlicher Verdienst gesichert worden. (P. B.)

— Auf der in Bruchsal abgehaltenen Feuerwehrversammlung

sollte auch der Antrag zur Berathung kommen: es möchte den Commandanten der Feuerwehren in Städten von über 5000 Einwohnern die Befugniß eingeräumt werden, im Nothfalle das Einreißen von Gebäuden und Ausräumen derselben anordnen zu dürfen. Der Antrag wurde jedoch zurückgezogen, um denselben der im August in Osnabrück tagenden badischen Landesfeuerwehroersammlung vorzulegen. Der Antrag auf Einführung eines in ganz Deutschland gültigen Normal Schlauchgewinnes wurde von der Versammlung angenommen.

— Baden, 6. Juli. Heute morgen wurde in Lichtenthal ein junger Bürger beerdigt, welcher auf eine ebenso seltene als merkwürdige Weise sein Leben verloren hatte. Derselbe und ein Arbeiter waren in Oberbeuern (oberhalb Lichtenthal), ziemlich nahe am Walde mit Aufladen von Heu beschäftigt; sie hatten sich eben zum Imbiß hingesezt, als sie am Saum des Waldes ein Reh liegen sahen; sie schlichen nahe an dasselbe hin, und der eine gab dem Rehbock mit der Heugabel einen Schlag; Letzterer sprang erschreckt auf und stürzte sich mit den kurzen Geweihen auf den Lichtenthaler, den er so unglücklich traf, daß die Geweihe demselben in's Herz gingen, so daß er einige Minuten darauf eine Leiche war.

— Konstanz, 7. Juli. Am 9. d. Abends wird Se. Maj. der Deutsche Kaiser zu einem 3tägigen Besuch auf Schloß Mainau erwartet; derselbe wird die ganze Reise auf der Schwarzwald-Bahn mit Extrazug zurücklegen.

— In Darmstadt ist in den jüngsten Tagen zum ersten male das Vorkommen von Miasmos beobachtet worden. Diese Thiere, deren Stich sehr schmerzhaft ist, sind offenbar durch Drozen aus Neuquinea oder Brasilien eingeschleppt worden, wofür der Umstand spricht, daß sie sich gegenwärtig nur zunächst der Lagerstätte dieser Drozen aufhalten, doch befürchtet man, daß sie sich bei der eingetretenen Wärme sehr bald über die ganze Stadt verbreiten werden.

— Rissingen, 6. Juli. Die auf heut Abends beabsichtigte große Srenade mit Feuerwerk u. z. Ehren des Reichskanzlers Fürsten Bismarck lehnte derselbe dankend ab, weil er der Kap. bedürfe.

— Eisenach, 6. Juli. Hier war für gestern (5. Juli) ein „Arbeiterverbrüderungsfest“ angesetzt, das von sozialdemokratischer Seite (Eisenacher Richtung) in Anregung gebracht worden war. Das Programm umfaßte zahlreich: Reden, Reden verschiedener Parteiführer, darunter auch der Reichstagsabgeordnete Liebknecht, Abingung sozialdemokratischer Festlieder u. s. w. Wie aus den bis jetzt eingegangenen Mittheilungen hervorgeht, hat jedoch das Fest nicht die von

... auf. ... .. nach allen ... ..



Den Veranstaltern gewünschte Bedeutung erhalten. Der in Eisenach befindliche Agitator Schuhmacher Giffey ward schon am Freitag verhaftet, nachdem bei demselben eine Hausdurchsuchung stattgefunden und die Confiscation des Programms sowohl wie eines Festgedichtes vorgenommen worden war. Beides, Programm und Festgedicht war gegen die Bestimmungen des Reichspressgesetzes ohne Namen und Wohnort des Druckers erschienen, letzteres auch, dessen Inhalt nichts anderes ist als ein Aufruf zur Empörung, mit den Bestimmungen des Strafgesetzbuches auf das Unzweideutigste collidirt. Die von den Behörden getroffenen Maßnahmen, welche die allgemeinste Billigung erfuhren, schüchtern die „Festgenossen“ sichtlich ein. Die Sprecher begnügten sich mit harmlosen Reden, welche in der Parallele zwischen Arbeit- und Luzeuhunden, resp. Pferden gipfelten, und die Versammlung, in der überdies noch wesentliche Meinungsverschiedenheiten herrschten, ging schon zeitig am Nachmittag auseinander; namentlich die Fremden traten sehr bald die Rückreise an.

(Falsche 10 Mark-Stücke.) Man schreibt der „Essener Ztg.“ von der Ruhr, daß in der Ruhrgegend falsche 10 Mark-Stücke coursfiren; dieselben tragen die Jahreszahl 1873, sind täuschend nachgeahmt und nur durch einen hohlen Klang zu unterscheiden. Dieselben haben jetzt bereits die engere Ruhrgegend überschritten und zeigen sich auch in anderen Orten Westphalens. Ob diesmal 1/2erlohn oder 1/2erlöde, welche früher Falschmünzern als Sitz dienten, wiederum den Herde, dieser falschen Münzen bilden, kann nicht mit Gewißheit angegeben werden. Hoffentlich wird man den Verbrechern bald auf die Spur kommen. Zur Vorsicht sei durch diese Zeilen aufgefodert.

— Gerolstein, 5. Juli. Vor etwa 8 Tagen schon bemerkte man an dem hiesigen sogenannten Sittinger Mineralwasserbrunnen ein äußerst heftiges Aufbrodeln und bei weitem mehr Kohlenäuregehalt des Wassers, als man an demselben gewohnt ist. Jetzt aber seit vorgestern zeigt sich in dem erloschenen vulkanischen Krater der hier in der Nähe gelegenen Pappentaul ein sehr penetranter Schwefelgeruch, und aufmerksame Beobachter glauben sogar aus dem Innern desselben hervordringende, sich kräuselnde leichte Rauchwölkchen bemerkt zu haben. Hierorts ist man sehr gespannt auf den ferneren Verlauf dieser jedenfalls vulkanischen Erscheinung.

— Hannover, 5. Juli. Bei dem Bischof von Hildesheim, welcher wegen Anstellung des ausgewiesenen Pfarrverweisers Sievers zu Seulingen zu einer Geldbuße von 200 Thalern und Zahlung von 41 Thln. 28 Sgr. Gerichtskosten kondemniert worden, ist am 3. d. Zwangsvollstreckung (die zweite) vorgenommen. Da der Bischof die Zahlung der Summe verweigerte, nahm der Gerichtsvogt dieselbe mit Hilfe der Kommodenschlüssel von eben derselben Stelle, wo er bei der ersten Zwangsvollstreckung das Gesuchte gefunden hatte, gegen Quittung zu sich. (Germ.)

— Berlin, 7. Juli. Die stellenweise vorgekommene Mißhandlung der Rekruten durch ihre Vorgesetzten hat es zuwege gebracht, daß eine schon lange bestehende kaiserliche Anordnung in Erinnerung gekommen ist, wonach Mißhandlungen Untergebener auf das Allerstrengste verpönt sind, und jeder Uedertreungs-Fall dem Kaiser zur Kenntniß gebracht werden soll. Auf Beobachtung dieser Verordnung wird gegenwärtig mit Strenge gewacht.

— Berlin, 8. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet die am 6. Juli durch die Rathskammer des hiesigen Stadtgerichts erfolgte vorläufige Schließung des Allgemeinen deutschen Maurer- und Steinhauervereins der nächst dem bereits geschlossenen Allgemeinen deutschen Arbeiterverein der zahlreichste und mit Letzterem und den in den Provinzen weitverbreiteten Mitgliedschaften in fortlaufender Verbindung gewesen sei.

— Königsberg i. Pr., 7. Juli. Nachdem in der letzten Zeit mehrfache Auflehnungen von Knechten und Dienstknechten gegen Amtsvorsteher stattgefunden hatten, brach gestern auf dem nahe gelegenen Gute Weddeman größere Unruhen aus. Es wurde Militär requirirt, von welchem 100 Arbeiter verhaftet wurden.

— Wien, 7. Juli. Erzherzog Albrecht ist heute nach Warschau abgereist zur Begrüßung des Kaisers Alexander. Der Erzherzog wird voraussichtlich längere Zeit in Rußland verweilen.

— Wien, 6. Juli. Dem „Neuen Wiener Tagblatt“ zufolge sind der hiesige politische Verein „Zukunft“, der social-politische Verein „Arbeiter-Bruderkund“, sowie der Fachverein der Manufakturarbeiter und Arbeiterinnen durch ein Edikt der Statthalterei aufgelöst worden.

— Salzburg, 30. Juni. Sämmtliche Arbeitervereine, sowohl der Arbeiterbildungs- als die Fachvereine sind behördlich aufgelöst worden, verschont blieb nur noch der Buchdruckerverein, welcher sich von allen politischen Dingen ferngehalten, und sich bloß auf Unterstützung der Kranken beschränkt hatte. Die Absicht der Arbeiterführer, Salzburg zum Vororte der social-demokratischen Bewegung zu machen, ist damit vereitelt.

— Klagenfurt, 6. Juli. Dieser Tage hat sich in dem benachbarten Döflach ein eigenthümlicher Vorfall zugetragen, der in den medicinischen Kreisen Klagenfurts großes Aufsehen gemacht hat und Stoff zu erregter Diskussion gibt. Es wurden nämlich bei dem dort stationirten Militär 9 Mann geimpft, wovon sofort 6 davon erkrankten und von diesen binnen 2 Tagen — an Blutvergiftung starben. Die dazu verwendete Lymphe war dem Klagenfurter Gebärhause entnommen und wurde sofort behufs einer Untersuchung nach Wien an die militär-medizinische Instanz übermittlelt.

Frankreich. Versailles, 8. Juli. (Nationalversammlung.) Verhandlung der Interpellation Lucien Brun. Der Minister des Innern, Fourtou, beantwortet dieselbe, indem er die Unabänderlichkeit des Gesetzes vom 20. Nov. v. J. betont, auf die von dem Ministerium gegen die Bonapartisten und Radikalen getroffenen Maßregeln hinweist und erklärt, daß das Ministerium entschlossen sei, die Amtsgewalt Mac Mahon's gegen jedweden Angriff zu verteidigen. Ernoul erwidert. Von der äußersten Rechten, der Rechten und der Linken werden darauf verschiedene Tagesordnungen gestellt. Die Regierung stimmt derjenigen des Deputirten Paris bei, welche lautet: Die Nationalversammlung, entschlossen, die dem Marschall Mac Mahon als Präsidenten der Republik, unter Vorbehalt der Berathung der konstitutionellen Gesetze, auf 7 Jahre übertragenen Gewalten zu stützen, geht zur Tagesordnung über. Die Versammlung stimmt zunächst über die Tagesordnung Lucien Brun ab, welche besagt: Die Nationalversammlung, indem sie die Debatte des Gesetzes vom 20. Nov. verwirft (écarter le débat sur le loi du 20 Nov.), spricht ihr Bedauern über die von dem Ministerium getroffenen Maßnahmen aus. Diese Tagesordnung wird mit 379 gegen 80 Stimmen verworfen. Hierauf wird die Tagesordnung Paris', welche die Zustimmung der Regierung hat, gleichfalls und zwar mit 368 gegen 330 Stimmen verworfen. Schließlich nimmt die Nationalversammlung die einfache Tagesordnung mit 339 gegen 315 Stimmen an, worauf die Sitzung aufgehoben wird. — Das erste Votum der Assemblée ist eine Niederlage für die Legitimisten, das zweite für das Ministerium, das dritte dagegen ein Sieg des Ministeriums. — 11 Uhr Abends. Nach der Sitzung demissionirte das Ministerium. Mac Mahon verweigerte die Annahme. Das Ministerium bleibt sonach in seiner früheren Zusammensetzung. Man glaubt, Mac Mahon werde morgen eine Botschaft an die Assemblée richten, in der er von neuem seinen Entschluß versichern werde, die ihm übertragenen Gewalten 7 Jahre lang aufrecht zu erhalten. Zugleich werde er die Nothwendigkeit betonen, seine Gewalten zu organisiren.

Paris, 9. Juli. Die republikanischen Organe sagen, gestern habe die Assemblée ihre Ohnmacht gezeigt. Der „Constitutionnel“ bemerkt: „Die gestrige Sitzung ist der Tod des Parlamentarismus.“ Mehrere Journale sprechen von der Auflösung als der einzig möglichen Lösung der Krisis.

England. Der Strike in den Kohlengrubendistrikten von Süd-Staffordshire hat durch einen Vergleich, den die Arbeiter in Cannock Chase mit ihren Meistern getroffen haben, thatsächlich ein Ende erreicht. Von dem 42,000 feiernden Arbeitern werden 7000 sofort die Arbeit wieder aufnehmen und der Rest wird wahrscheinlich sehr bald diesem Beispiel folgen. Der zu Stande gekommene Vergleich umfaßt keinerlei Modifikationen des Umfangs der Lohnberabstimmung, räumt indeß für die Zukunft den Arbeitern eine mit dem Steigen der Kohlenpreise korrespondirende allmähliche Lohnerhöhung ein.

— An Bord der deutschen Kriegsschiffe befinden sich etwa 200 Seeoffiziere, 250 Maschinisten und etwa 5000 Matrosen.

Ein interessanter Prozeß schwebt gegenwärtig, wie die „Hess. Vbl.“ berichten, an einem hessischen Landgericht. Ein Handelsmann machte einem Bauer die Offerte, ihm 20 Malter Frucht zu verkaufen. Für das erste Malter brauche er ihm bloß 1 Heller zu bezahlen, für das zweite 4 Heller, für das dritte 8 Heller, für das vierte 16 Heller und so für jedes folgende Malter die doppelte Anzahl Heller wie das vorhergehende. Der Bauer rechnete sich den Betrag rasch bis zum 10. Malter aus und glaubte Wunder wie ein gutes Geschäft zu machen, wenn er rasch den Handel vor Zeugen abschloß. Wie erstaunte aber der Mann, als man die Kreide herbeiholte, um den Preis auszurechnen, als sich beim Verdoppeln immer größere Ziffern präsentirten. Schon beim 16. Malter, das er mit 22,768 Heller bezahlen sollte, wurde dem Manne sehr schwill, die Haare sträubten sich ihm aber bei den nun folgenden Ziffern zu Berge, denn für das 20. Malter sollte er 580,288 Heller zahlen. Sämmtliche Zahlen addirt, ergeben die Summe von 1,160,575 Heller = 4368 Gulden 30 fr. Natürlich weigerte sich der Landmann nun, diese horrenden Summe zu zahlen, der Handelsmann besteht aber auf seinem Schein und schwebt deshalb die Sache, wie gesagt, vor dem Gericht.

Maagoldwärme am 9. Juli 17,50 R., am 10. Juli 17,80 R.

Der Calmer  
erscheint  
mai; Dien  
tag u. Sa  
Samstag  
ein Unter  
beigegeben  
mentopre  
durch die  
Bezirk 1  
ganz Würt

Uro

statt, in n

- 1) Vor
- 2) Amt
- 3) Fest
- 4) Ver
- 5) Reg
- 6) Ant
- 7) Wa
- a. d
- b. d
- c. e
- d. d
- e. d
- f. d
- 8) Me

pfronn, G  
Simmoz  
mit je 2

der Bürg  
mitzuwir  
Dienst  
binnen

Erwählun

Bef

Die  
höfe und  
gust zu  
auf Besor  
ses Zeitro  
zu enthalt  
jeningen F  
hemmt wi  
Gerichtste  
des Ge  
oder öffen  
und Wollf  
auf Unter  
kenntnisse  
um Bewer  
der Zahlu  
Wechsefac  
mögensun  
änderung  
richten ob  
sind gese  
Besche  
Partie,  
muß aber  
eingereicht  
Den

Nadelk

